Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Langgasse № 386.

No. 170. Mittwoch, den 24. Juli 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 22. und 23. Juli 1839.

Herr Kaufmann Lessing von Elbing, log. im engl. Hause. Herr Kaufmann Becker von Putzig, log. in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer Baron v. Nordeck von Einlage, Frau Dr. Ritter nebst Familie von Christburg, Madame Müller von Memel, Herr Kaufmann Lehmann von Neuenburg, Herr Oekonom Rauch von Pelzau, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Das nachstehende Publikandum vom 23. April 1834, welches auch im Provinzial-Intelligenz-Blatte pro 1833, № 167. enthalten ist, und nachstehend lautet:

1) Jeder Fuhrmann, der um Spazierende nach nahe beigegenen Orten zu fahren, vor dem Hohen- oder Jacobs-Thore, als den einzigen Orten, an welchen Miethsfuhrleute zu diesem Zwecke halten dürfen, mit seinem Wagen steht, ist schuldig, denselben mit einer Nummer zu versehen.

2) diese Nummer muß von schwarzer Farbe auf einem weiß gestrichenen Bleche aufgetragen und in der Mitte des Hinterpanehls am Wagen gehörig verfestigt angebracht sein,

3) dieselbe Wagen-Nummer hat auch jeder Fuhrmann oder dessen Knecht, der übrigens mindestens 18 Jahre alt sein muß, an der Kopfbedeckung deutlich und leserlich geschrieben zu tragen.

4) Ohne vorstehende Bezeichnung wird kein Miethswagen, kein Fuhrmann oder Knecht an den oben erwähnten Oertern geduldet, und hat jeder Contravenient zu gewärtigen, daß er nicht allein sofort vom Platze gewiesen, sondern auch außerdem in eine Strafe von 1 Rthlr. oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe genommen, wohl auch nach Bewandniß der Umstände mit körperlicher Züchtigung belegt werden wird, und kann hiebei der Einwand, daß die Nummer verloren oder sonst abhänden gekommen, keinen Einfluß auf Befreiung von Strafe begründen, da jeder Eigenthümer solcher Fuhrwerke bei eigener Vertretung dafür sorgen muß, daß Wagen und Knecht mit der ihm zugefertigten Nummer versehen ist,

5) wird ein solcher numerirter Wagen von einem Eigenthümer verkauft, mag es an einen Lohnkutscher oder an einen Privatmann sein, so ist der Verkäufer verpflichtet, bei 2 Rthlr. Strafe sofort hievon dem Polizei-Commissair Andree, Sandgrube № 393. wohnhaft, Kenntniß zu geben, damit die Veränderung oder Löschung in der Liste notirt werden kann,

6) keiner der an den bezeichneten Orten stehenden Fuhrleute darf daselbst Taback rauchen, Pferde und Wagen dürfen nicht ohne Aufsicht gelassen werden, und es darf kein Fuhrmann sich über 5 Schritte vom Wagen entfernen,

7) beim Fahren auf der Chaussee oder andern Wegen muß jeder Zeit die rechte Hand gehalten werden,

8) alles Vorbeifahren und Jagen ist strenge verboten, und da

9) sich auch der Mißbrauch eingeschlichen hat, daß Fuhrknechte Personen, welche einen Wagen suchen, umringen, und sich dabei zudringlich gemein und pöbelhaft benehmen, wodurch Schlägereien und Unordnungen herbeigeführt werden, so wird auch dieses strenge untersagt.

Wer daher gegen die Vorschriften von № 6. bis 9. handelt, hat Gefängnißstrafe oder auch körperliche Züchtigung zu gewärtigen.

Danzig, den 29. April 1836.

wird hierdurch zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 17. Juli 1839.

Königl. Preuß. Gouvernement. Königl. Preuß. Polizei-Directorium.
von Rüchel-Kleist. Graf von Hülsen. Lesse.

2. Es haben von der hiesigen Militair-Badeanstalt Civilpersonen Gebrauch gemacht. Dies kann jedoch nicht weiter gestattet werden. Es wird daher allen Civilpersonen untersagt, die Militair-Badeanstalt, bei Vermeidung einer Geldstrafe von einem Thaler oder vier und zwanzigstündiger Gefängnißstrafe, zu benutzen.

Danzig, den 16. Juli 1839.

Königl. Preuß. Gouvernement. Königl. Landrath u. Polizei-Director.
von Rüchel-Kleist. Gr. Hülsen. Lesse.

Avertissement.

3. Der Kaufmann Adolph Ferdinand Waldow und dessen verlobte Braut, die Jungfrau Josephine Wilhelmine Bertha Oertel, haben in der gerichtlichen Verhandlung vom 21. Juni d. J. die Gemeinschaft der Güter für die einzugehende Ehe ausgeschlossen, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 26. Juli 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Literarische Anzeige.

4. In der Nauckschen Buchhandlung in Berlin sind erschienen und in der **Gerhardschen Buchhandlung in Danzig** zu haben:

Gesetzbücher für die Preussischen Staaten,

in einer Zusammenstellung mit den ergänzenden, abändernden und erläuternden Verordnungen, und unter Benutzung der Acten und mit Genehmigung Eines Hohen Justiz-Ministeriums, herausgegeben von

A. J. Mannkopff,

Königl. Preuss. Kammergerichtsrath.

Gr. 8. 1838 u. 1839.

Allgemeines Landrecht.

Sieben Bände und Register, 280 Bogen, complett 18 Rthlr. 10 Sgr.

Criminalrecht.

Erster Band, Criminalordnung, 3 Rthlr. Zweiter Band, Strafrecht, 2 Rthlr.

Entbindungen.

5. Die gestern Abend 9½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, von einem gesunden Knaben, beehre ich mich, statt besonderer Meldung, ergebenst anzuzeigen.

v. Heydebreck I.,
Lieutenant im 4. Inf.-Regiment.

Danzig, den 23. Juli 1839.

6. Die, am 22. Juli um 11 Uhr des Vormittags, erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, von einem gesunden Sohne, zeigt, in Stelle besonderer Meldung, ergebenst an

der Lehrer Deutschendorff.

7. Denen, die mir und meiner Frau stets wohlgewollt haben, zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß mich dieselbe am 20. d. M. mit einem gesunden Knäblein beschenkt hat.

Bode.

Pr. Stargard, den 20. Juli 1839.

Verlobung.

8. Die Verlobung meiner Tochter Pauline mit dem Königl. Kreis-Justiz-Rath Herrn Steindorff zu Schöneck zeige ich Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an. Der Ober-Zoll-Inspector Wundsch.

Zoppot, den 21. Juli 1839.

Als Verlobte empfehlen sich: Pauline Wundsch,
Chr. Steindorff, Kreis-Justiz-Rath.

Anzeigen.

9. Montag den 29. Juli gedenke ich unter Gottes-Beistande meinen Confirmanden-Unterricht wieder zu beginnen. Schnaase, Prediger.

Danzig, am 23. Juli 1839.

10. **Local-Veränderung.**

Die Verlegung meines Wechselladens und Lotterie-Comtors von der Langgasse № 538. nach dem Hause Langgasse № 512., gerade über der Handlung des Herrn Fischel, zeige ich ergebenst an. M. Elkisch.

11. Reise-Gelegenheit. Ein bequemer Fensterwagen geht retour nach Berlin. Das Nähere Holzgasse in den drei Mohren.

12. Die im Intelligenz-Blatt № 167. ausgebotene Scheune auf Pitzkendorf ist bereits verkauft.

13. Der Neubau des Stalles beim hiesigen Organistenhause, bei freien Hand- und Spanndiensten veranschlagt auf 280 Rthl. 14 Sgr. 6 Pf., soll noch in diesem Jahre ausgeführt und dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Zur diesfälligen Licitation steht auf

Dienstag den 6. August Nachmittags 3 Uhr

im Schulhause zu Praust ein Termin an, zu welchem Unternehmer eingeladen werden.

Der Kostenanschlag und Zeichnung so wie die Bedingungen, können täglich in den Vormittagsstunden im Pfarrhause eingesehen werden.

Praust, den 22. Juli 1839.

Das Kirchenkollegium.

14. **Zur Nachricht**

jungen Leuten, mit guten Schulkenntnißen versehen, welche sich im Kassen- und Rechnungsfache zum Königl. Subaltern-Dienst ausbilden wollen und für ihren 2 bis 3jährigen Unterhalt eine billige Pension zu bezahlen im Stande sind, kann in einem Königl. Domainen-Rent-Amt ein Unterkommen nachweisen

der Pfarrer Scheffler in Gotteswalde.

Briefe an mich, können zur weitern Beförderung abgegeben werden Danzig, Langarten № 250.

15. 2 Thaler Belohnung.

Gestern, den 22., ist in Brösen, wahrscheinlich beim Einsteigen in den Wagen, eine silberne Repetieruhr verloren gegangen. Der ehrliche Finder, welcher sie Langenmarkt № 424. abgiebt, erhält obige Belohnung.

16. Donnerstag den 25. d. M. findet im Garten-Local der Casino-Gesellschaft Konzert und Tanzvergnügen statt, bei welchem sich gleichzeitig die Wiener Sänger hören lassen werden.

Die Vorsteher der Casino-Gesellschaft.

17. Das der ungünstigen Witterung wegen ausgesetzte Konzert in der Resource „zur Geselligkeit", wird Donnerstag den 25. d. M. stattfinden.

Die Comité.

18. Heute Mittwoch den 24. Juli, wird das 7te Abonnements-Konzert gegeben, wozu ergebenst einladet M. E. Karmann Wwe.

19. Seebad Zoppot.

Donnerstag Nachmittag den 25. c., musikalische Unterhaltung von dem Großherzogl Hessisch.-Darmstädt. Capel-Violinist Schnug, nebst der Sängerin Doris Hammerschmidt und zwei Begleiter.

20. Seebad Westerplate.

Donnerstag den 25., und sollte die Witterung sehr ungünstig sein Freitag den 26. d. M. Konzert auf der Westerplate, ausgeführt durch die Hautboisten des 4ten Königl. Inf.-Regiments. Krüger.

Westerplate, den 24. Juli 1839.

21. Heute Mittwoch Konzert im Schahnasjanschen Garten. Entree 2 Sgr. a Person.

22. ☞ Trompeten-Konzert

Donnerstag den 25. d. M., im Bräutigamschen Garten in Schidlitz. Entree 2½ Sgr. Eine Dame in Begleitung eines Herrn ist frei.

Das Musik-Corps des 1sten Leibhusaren-Regiments.

23. ▬▬ Sonnabend den 27. d. M. im Gasthofe zu Sagorsch bei Neustadt Konzert, Feuerwerk und Tanzvergnügen.

Vermiethungen.

24. Das Haus Häkergasse № 1451. mit 7 Stuben, 3 Nebenzimmern, 3 Küchen, Bequemlichkeit 2c., ist theilweise oder im Ganzen zu Michaeli rechter Ziehzeit, oder auch sogleich zu vermiethen. Nähere Nachricht ebendaselbst, und Mittags von 2 bis 3 Uhr, bei C. E. Grimm, Ankerschmiedegasse № 179.

25. Zu Michaeli d. J. sind Heil. Geistgasse № 918. 2 anständig meublirte Zimmer mit Aufwartung an ruhige Bewohner zu vermiethen.

26. Buttermarkt № 433. sind 2 Zimmer mit Meubeln zu vermiethen.

27. Ein zum Torf- und Brennholz-Handel gut gelegenes Lokal ist zu vermiethen, und wird nachgewiesen große Mühlengasse № 307.

28. Karpfenseigen № 1699. ist eine Obergelegenheit mit eigener Thüre, enthaltend 3 Stuben, Küche, Boden und Kammern zu Michaeli rechter Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere im selbigen Hause.

29. Holzmarkt auf den Brettern, neben Herrn Nötzel, sind 3 meublirte Stuben, welche sich auch zum Geschäft eignen, während des Dominiks zu vermiethen. Auch ist daselbst eine Tombank zu verleihen.

30. Hundegasse № 241. vom 1. October ab zu vermiethen: die Comtoirgelegenheit parterre, der getheilte Obersaal, Kammern, Remise und Keller, an einen einzelnen stillen Geschäftsmann.

31. Vorstädtschen Graben № 2067. ist 1 Stube, 1 Kabinet, 2 Böden, Küche und Speisekammer, an ruhige Bewohner rechter Zeit zu vermiethen.

32. Langenmarkt № 426., der Börse gegenüber, ist ein zum Ladengeschäft geeignetes Zimmer nebst 2 Stuben, parterre, für die Dominikszeit zu vermiethen.

33. Langenmarkt № 424. sind zwei zusammenhängende Säle, in der Belle-Etage, für die Dauer der Dominikszeit zu vermiethen.

34. Lastadie № 434. sind 2 freundliche Zimmer vis a vis nebst Küche, Boden und Kommodität, zu Michaeli zu vermiethen.

35. Breitgasse № 1202. ist die Ober-Etage, bestehend aus 2 decorirten Zimmern, Küche, Boden u. andere Bequemlichkeiten, an ruhige Bewohner zu vermiethen.

36. Das Haus Legenthor № 289., vorzüglich zur Schlächterei, Fuhrwesen u. Kuhhalterei sich eignend, steht eingetretener Umstände wegen noch zu rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst, oder Langgasse № 368.

37. Röpergasse № 475. (Wasserseite), in der Nähe des Langenmarkts, ist eine Stube nebst Küche, jetzt, und 2 Stuben vis a vis zum Dominik zu vermiethen.

38. Am Olivaer Thore № 569. ist ein Theil der Obergelegenheit rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere darüber Breitgasse № 1148.

39. Für die Dominikszeit sind Holzmarkt № 82., 2 Stuben zu vermiethen.

40. In der St. Elisabeth-Kirchengasse № 59. sind neue decorirte Stuben, nebst Einfahrt, Stallung und Futtergelaß, während der Dominikszeit zu vermiethen. Das Nähere Töpfergasse № 34.

41. Schnüffelmarkt № 714. ist die Obergelegenheit, bestehend in einem neu decorirten Saale, einer Stube, Küche, Keller, Boden, zu vermiethen, und zum October zu beziehen.

42. In der Langgasse ist ein Zimmer unter Mitbenutzung des Ladens, während der Dominikszeit zu vermiethen. Nähere Nachricht ebendaselbst № 540., eine Treppe hoch.

43. Breitenthor № 1933 ist während der Dominikszeit eine Vorstube mit auch ohne Meubeln, zu einem Laden sehr geeignet, zu vermiethen.

44. Frauengasse (Sonnenseite) № 880. sind eine Treppe hoch 3 Stuben, Küche, Speisekammer, Boden, Keller nebst Bequemlichkeiten, an ruhige Bewohner sofort oder auch zu Michaeli zu vermiethen.

45. 2ten Damm № 1275. ist ein Vorsaal nebst Schlafcabinet mit Meubeln, zur Dominikszeit, auch vom ersten ab für längere Zeit zu vermiethen.

46. Hundegasse № 251. sind 2 Stuben, Küche rc. zu vermiethen.

Auctionen.

47. **Donnerstag, den 1. August d. J.,** sollen vor dem Artushofe auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen

mehrere Reit- und Wagenpferde, Kutschen, Droschken, Halb-, Wiener-, Stuhl-, Spazier-, Leiter- und Arbeitswagen, Schleifen, Schlitten, Schlittenkuffen, Wagengestelle, mehrere Gänge Räder, Wagen- und Aufladeleitern, Blank- und Arbeitsgeschirre und vielerlei andere Stallutensilien

öffentlich meistbietend verkauft werden. J. T. Engelhard, Auctionator.

48. **Auction von mahagoni Fournire und birkenen Bohlen.**

Freitag, den 26. Juli 1839 Nachmittags um 3 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler im Raum des Speichers „der lange Lauf", dem Krahnthor gegenüber, durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkaufen:

Circa 621 Stück mahagoni Fournire.
" 180 " birkene Bohlen 3 Zoll dick, 5—12 Fuß lang.

Rottenburg und Görtz.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

49. Um noch vor dem Dominik zu räumen, habe ich eine Parthie verschiedener Damen-Mäntel, zurückgesetzt, die ich für die Hälfte des Kosten-Preises verkaufe.
Fischel, Langgasse.

50. Ein eingerichteter Schankkram, nebst Tombank, Thür und Laden, so wie auch alte Fenster stehen billig zu verkaufen Frauen- und Pfaffengassen-Ecke № 828.

51. Die beliebten sehr schönen Dronth. Fettheeringe a 6 u. 8 ₰ pro Stück, sind auch in Fäßchen a 1 Rthl. 5 Sgr. zu haben Rambaum № 826., bei A. v. Guth.

52. Eine schöne engl. Staats-Kutsche ist zu verkaufen. Das Nähere Hundegasse № 251.

53. Engl. Patent- oder Tunnel-Cement zu allen Wasser-Beischläge- und Fundament-Bauten anwendbar, ächtes Stockholmer Braunroth in Fässern, fremde starke Glas-Dachpfannen, grünen, schwarzen und grauen Ocker, Engl. Schwarz in Pfund-Päckchen, Engl. Bleiweiß, mehrere Sorten Berliner Blau, Chromgelb, Goldbronce, ächten Carmin, neu Waschblau, ächtes Campeche-Blauholz in Stücken, Pockholz, Buchsbaumholz, Engl. Futterblech, einfaches Kreuzblech, doppelt Kreuzblech, leichten Bimstein, oranger Schellack, Portoriko-Taback in 3pfündigen Rollen, feine Franz. Pfropfen, gesottene trockene schwarze Pferdehaare, Wasch-, Pferde-, Tafel-, Bade- und Feuer-Schwämme, erhält man billig bei Jantzen, Gerbergasse № 63.

54. **Für Herren empfiehlt** als so eben neu erhalten: Cravatten, Schlipse, seidene Halstücher von vorzüglich guter Qualité, Chemisetts und Hals-Kragen in den neuesten Façons, seidene Taschentücher in ausgezeichnet schönen Dessins, die neuesten Beinkleider- und Westen Stoffe, französische Hosenträger, veritable engl. Unterbeinkleider und Unterjacken in Baumwolle, Wolle und Halbwolle, so wie auch mehrere andere Artikel Fischel, Langgasse.

55. 2 Schlafbänken a 1½ u. 2, 1 Essenspind 1⅓, 1 zweithüriges Kleiderspind mit Einrichtung zur Wäsche 6, 1 einthüriges 3, 1 birkene Kommode 4 Rthlr und einige Bettgestelle, sind Frauengasse № 874. zum Verkauf.

56. ☞ Das aller vorzüglichste, bis jetzt noch nicht übertroffene Haaröl, zum Wachsthum der Haare und deren gute Erhaltung, Flacon 15 Sgr., das neueste und beste Haarfärbungs-Mittel zum braun und blond Färben der Haare, a Flacon 15 Sgr., Haarfärbungsbürsten mit Spiegel a 7½ Sgr., empfing und empfiehlt die Haupt-Niederlage Langgasse № 540.

57. Eine neue Sorte Messer zum raschen und egalen Schneiden der Schabelbohnen, empfiehlt A. Stiddig, Goldschmiedegasse № 1074.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 170. Mittwoch, den 24. Juli 1839.

58. Die von mir auf der Frankfurth a. O. Messe und in Berlin eingekauften Waaren, worunter eine Auswahl der **neuesten Stickmuster** gingen mir ein, und empfehle selbige zur geneigten Beachtung.

C. W. Juchanowitz, 1ten Damm № 1108.

Edictal-Citationen.

59. Auf den Antrag des Fiskus der Königlichen Regierung zu Danzig ist gegen nachbenannte ausgetretene Militairpflichtige:

1, den Handlungsbeflissenen Elias Rothenstein aus Danzig,
2, den Seefahrer Carl Jacob Leo Dombrowski aus Dirschau,
3, den Arbeiter Carl Adolph Piepenberger aus Danzig.
4, den Handlungsdiener Carl Eduard Pletzer (auch Borkowski) aus Danzig,
5, den Schlossergesellen Johann Christian Wichmann aus Danzig,
6, den Seefahrer Carl Friedrich Hameister aus Danzig,
7, den Seefahrer Gustav Adolph Feist aus Danzig,
8, den Seefahrer Johann Jacob Friedrich Nenger aus Danzig,
9, den Schuhmachergesellen Friedrich Wilhelm Holla aus Danzig,
10, den Wollsortirergehülfen Robert Rudolph Rottkiewicz aus Danzig,
11, den Schneidergesellen Friedrich Wilhelm Witte aus Dirschau,
12, den Töpfergesellen Johann Friedrich Scheer aus Danzig,
13, den Seefahrer Johann Sudau aus Steegen bei Danzig,
14, den Seefahrer Johann Ludwig Baeck aus Oliva bei Danzig,
15, den Seefahrer Joseph Karpinski aus Oliva,
16, den Seefahrer Johann Gottlieb Knaack aus Stutthoff bei Danzig,
17, den Seefahrer Peter Neuschütz aus Steegen bei Danzig,
18, den Seefahrer Johann Eduard Ladewig aus Danzig,
19, den Seefahrer Johann Gottlieb Budda aus Hela,

welche aus den preußischen Staaten ohne Erlaubniß ausgetreten, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt haben, daß sie in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiscationsprozeß eröffnet worden.

Die vorgenannten Personen werden daher aufgefordert, ungesäumt in die Königlichen Preußischen Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 24. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Auskultator Haase anstehenden

Termine in dem hiesigen Oberlandes-Gerichts-Conferenz-Zimmer zu erscheinen, und sich über ihren Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollten die vorgenannten Personen diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, John, Martins, Raabe und Schmidt, in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so werden sie ihres gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Haupt-Kasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 11. April 1839.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.

60. Es sind folgende Hypotheken-Documente verlohren gegangen:

1) eine gerichtliche Urkunde vom 8. Mai 1822 über die Verpfändung eines auf dem städtschen Grundstücke Pr. Stargardt No. 134. u. 135. sub Rubr. III. No. 1. ex decreto vom 4. Mai 1805 für die Erben des Sussmann Buruch eingetragenen, durch Cession vom 17. Mai 1819 intabulirt ex decreto vom 2. Dezember ej., auf den Nathan Borchardt, und durch Cession vom 1. Februar 1826, intabulirt ex decreto vom 16. Februar 1827. auf den Kaufmann Peritz Borchardt übergegangenen Kaufgelder-Rückstandes von 3000 Rthlr, zur Höhe einer Forderung des Regierungs-Secretairs Binder, im Betrage von 316 Rthlr 20 Sgr., subingrossirt ex decreto vom 25. Juni 1822, nebst annectirtem Hypothekenscheine de eod., und weitere Cessions-Urkunden vom 17. Mai 1824. und 25. November 1828., welche letztere auf das Pupillen-Depositorium des Königl. Land- und Stadtgerichts Bischoffsburg lautet, intabulirt ex decreto vom 8. Dezember 1828 nebst annectirtem Hypothekenscheine de eod. dato.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Bischoffsburg ist über diese Post von 316 Rthlr 20 Sgr. bereits eine löschungsfähige Quittung unterm 20. Juli 1838 ausgestellt.

2) Der Kaufkontract vom 26. November 1820., gerichtlich recognoscirt den 25. Mai und 21. Juni 1821, als Hypotheken-Document über die im Hypothekenbuche des Vorwerks Zaaben sub Rubr. III. No. 2. für den Kaufmann Johann Moczynski und dessen Ehefrau, geb. Littkowska, ex decreto vom 10. Mai 1825. eingetragenen rückständigen Kaufgelder, von 2000 Rthlr nebst annectirtem Hypothekenscheine vom 10. Mai 1825,

3) nachstehende im Hypothekenbuche des Joseph Lengowskischen Freischulzenguts zu Ponschau eingetragene Documente, als:

a. der Erbreceß in der Thomas und Eva Lengowskischen Nachlaßsache vom 8. Januar 1806 et confirm. den 10. ejusdem über das elterliche Erbtheil des Mathias Lengowski im Betrage von 1856 Rthlr 3 Sgr. 4 Pf. eingetragen, ex decreto vom 20. Januar 1806. sub Rubr. III. No. 1. nebst annectirtem Hypothekenscheine de eodem, so wie nebst einer über den Be-

trag von 1424 Rthl 3 Sgr. 4 ₰ auf den Gutsbesitzer Dr. Friedrich Jacob Hirschberg aus Davidsthal unterm 2. September 1836. von dem Gläubiger ausgestellten gerichtlichen Cessionsurkunde,

b. der Erbreceß de eod. in derselben Nachlaßsache über das elterliche Erbtheil des Thomas Lengowski, im Betrage von 1722 Rthl 6 Sgr. 8 ₰, eingetragen ex decreto vom 20. Januar 1806. sub Rubr. III. No. 2. nebst annectirtem Hypothekenscheine de eod.

c. der Erbreceß de eod. in derselben Nachlaßsache über das elterliche Erbtheil des Johann Lengowski im Betrage von 1722 Rthl 6 Sgr. 8 ₰, eingetragen ex decreto vom 20. Januar 1806 sub Rubr. III. No. 3. nebst annectirtem Hypothekenschein de eod. so wie nebst einer über dieses Erbtheil und über den Antheil des Johann Lengowski als Erben seines Bruders Thomas Lengowski an der ad b. gedachten Erbtheile auf den Gutsbesitzer Dr. Friedrich Jacob Hirschberg zu Davidsthal unterm 8. October 1836. von den Gläubiger ausgestellten gerichtlichen Cessionsurkunde,

d. der Erbreceß de eod. in derselben Nachlaßsache über das elterliche Erbtheil der Franziska Lengowska, verehlichte Krüger Kloffowska, im Betrage von 1722 Rthl 6 Sgr. 8 ₰, eingetragen ex decreto vom 20. Januar 1806 sub Rubr III. No. 5. nebst annectirtem Hypothekenscheine de eod.

Außerdem ist

4) nach Ausweis der Hypotheken-Acten über das städtische Grundstück Pr. Stargardt No. 51. ein mütterliches Erbtheil von 31 Rthl 81 Gr. für den Johann Friedrich Jäger auf den Grund des in der Anna Maria Jägerschen Nachlaßsache unterm 25. Februar 1794 abgeschlossenen Erbrecesses ex decreto vom 24. Mai ejusd. zur künftigen Eintragung im Hypotheken-Buche des gedachten Grundstücks notirt, über welche Post weder ein Hypotheken-Document gebildet worden ist, noch auch eine löschungsfähige Quittung beschafft werden kann.

Nachdem nun von den Interessenten das öffentliche Aufgebot extrahirt worden ist, werden alle Diejenigen, welche an die vorbenannten Posten, resp. die darüber ausgestellten Hypotheken-Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 30. Juli c. hieselbst vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Ramsay anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit ihren desfalsigen Ansprüchen auf die eingetragenen Forderungen und die darüber ausgestellten Documente präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt auch nach rechtskräftig ergangenem Präclusions-Erkenntnisse die Löschung der ad No. 1. u. 4. gedachten Posten bewirkt werden wird.

Pr. Stargardt, den 3. April 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 22. Juli 1839.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	—	$200\frac{1}{4}\frac{3}{8}$
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	45	$44\frac{7}{8}$
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	$99\frac{1}{4}$	99
Paris, 3 Monat . .	—	—
Warschau, 8 Tage . .	—	—
— 2 Monat	—	—

	ausgeb.	begehrt
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or . . .	170	—
Augustd'or	169	—
Ducaten, neue . . .	—	97
dito alte . .	—	97
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—

Schiffs-Rapport.

Den 19. Juli angekommen.

J. L. Dokter — Maria Getrude — Hamburg — Stückgut. Th. Hennings.
G. Fogelström — Isaak — Södertelge — Kanonen. K. K. Russischen General-Consul.
N. A. Nielsen — Erstatning — St. Mals — Ballast. P. J. Albrecht & Co.
G. Chadd — Robert u. Betsey — Lynn — Ballast. Ordre.
A. Koschzin — Olonez — St. Petersburg — Artillerie-Effecten. Ordre.
Z. J. Prinz — Magaretha — Amsterdam — Ballast. Ordre.
J. Watson — William u. Anna — Kirkaldy — —
C. Brandhoff — Dorothea — Antwerpen — u. Stückgut. Ordre.
H. P. Lukkien — de goode Hoop — Lynn — —

Gesegelt.

N. Wabow — Tweed — England — Getreide.
N. Erichsen — twende Brödre — Guernsey — Getreide.
J. C. Kröning — Maria — Leith —
W. Hopp — Eydswold — Norwegen —
H. Blanck — Auguste — Copenhagen —
J. P. Paulsen — Fortuna — Amsterdam —
D. E. Kuitze — de jonge Wicher — Amsterdam —
J. J. G. Parow — Friederika Amalia — Belfast — Holz.
L. L. Reil — Amasis — Edam —
J. Steffen — Aeolus — Newcastle —
J. A. Zyl — Ludolph Theodorus — Harlingen —
P. C. Beckmann — Caroline — Antwerpen —
J. H. Metz — Harmonie — Bremen —

Wind O. N. O.